

359  
4916

423

6. Dezember 1934

Herrn A.H. Pellegrini, Maler

Burgfelderstrasse 9  
B a s e l

Sehr geehrter Herr,

Ihre Meldung vom 1. Dezember, dass Sie uns bei den wiederholten Anfragen nach Ihrem Werk als Wandmaler schliesslich doch die anscheinend sehr wichtigen drei Bilder "Venedig", "Rom", "Palermo" von 1927 im Hause B. Vischer-Koehlin, Kapellenstrasse 15, Basel, unterschlagen haben, ist ausserordentlich betrüblich, und das Ergebnis, dass diese drei Bilder von 2 mal 2,70 x 3,32 und 2,55 x 3,32 m in unserm mit gutem Willen und vieler Mühe zusammengestellten Werkverzeichnis Schweizerischer Wandmaler fehlen, ärgerlich. In Rücksicht auf das lebhafteste Interesse für die Wandmalerei-Ausstellung haben wir die Auflage des grossen Kataloges so reichlich bemessen, dass eine zweite Ausgabe wohl kaum in Frage kommen wird, so fehlt leider die Gelegenheit, den Mangel irgendwie auszugleichen.

Wie wir vernehmen, wird der Gedanke erwogen, dem nächsten Heft "Schweizer Kunst" der Gesellschaft schweiz. Maler, Bildhauer und Architekten einige Abbildungen zur Wandmalerei-Ausstellung beizugeben. Da die Herren, wenn der Gedanke sich durchführen lässt, wohl auch an Sie gelangen werden, senden wir Ihnen mit diesem Brief Ihre Photographien zurück, so dass Sie in der Verfügung darüber nicht gehemmt sind. Allerdings ist, soviel wir gehört haben, einstweilen von Ihren Kompositionen für die Gobelins die Rede gewesen, von denen Sie uns Photographien nicht gesandt haben.

Mit höflichen Grüssen

Ihr sehr ergebener

Direktor des Zürcher Kunsthauses.

Beilage:  
16 Photographien